

Jahresbericht des Präsidenten Juni 2022 – Juni 2023

Seit dem letzten Jahresbericht vom 9. Juni 2022 tat sich in unserem Seelsorgeverband einiges. Die meisten Veränderungen oder Neuausrichtungen sind im Personellen auszumachen.

Vor Jahresfrist gingen wir davon aus, dass unser ehemaliger Priester Mykhailo Paliy wieder für uns arbeiten wird. Er kam, wie im letzten Jahresbericht erwähnt, als verheirateter Flüchtling mit Familie zurück ins Engadin. Er hätte Pater Vlado nun als Laie in verschiedenen Bereichen unterstützen sollen. Er hätte also die Lücke, die Pater Daniel nach seinem Weggang auf Ende Schuljahr aufgerissen hatte, füllen müssen. Wir hatten auch schon den Vertrag mit Mykhailo für den Arbeitsbeginn im Juli aufgesetzt und unterschrieben. Einen Tag vor Arbeitsbeginn mussten wir jedoch die ganze Übung abbrechen, da der Generalvikar Stuker intervenierte. Aus Sicht des Bistums sei die Anstellung eines ehemaligen Priesters am selben Ort – auch in anderer Funktion – nicht möglich.

Die personelle Situation für unseren Seelsorgeverband sah im Juli also ziemlich düster aus: Einerseits hatte Laura Aebli ihre Kündigung auf Ende Schuljahr 2023 aufrechterhalten, andererseits zerschlug sich die Hoffnung auf eine Anstellung Mykhailos zur Kompensation des Ausscheidens von Pater Daniel.

Doch dann öffnet sich eine neue Tür:

Am 23. Juli erfuhr ich, dass Pater Johny Xavier in der Gegend ist. Er hatte bekanntlich schon von 2013 bis 2018 für unseren Verband gearbeitet, bevor er wieder in seine Heimat nach Indien zurückkehrte. Er tourte im Rahmen seines Sabbaticals durch Europa. Ich konnte ihn kontaktieren und lud ihn an die bereits für den 25. Juli geplante Ausschusssitzung ein. Er kam, war bereit, ab September 2022 wieder für uns zu arbeiten. Bereits 4 Tage später konnten wir seine erneute Bewerbung gutheissen und ihm einen Arbeitsvertrag ausstellen. Obwohl Pater Johny schon bei uns tätig war, erteilte uns Chur (anders als im Fall Mykhailo) die Erlaubnis für eine Wiederaufstellung.

Mit dem Arbeitsvertrag ausgestattet reiste Johny zurück nach Indien, wo er noch einige Dinge klären musste, u.a. die Einwilligung seines Bischofs einholen. Dies verzögerte sich, da sein Bischof erkrankte, ein Priesterkollege verstarb. Pater Johny kündigte uns einen möglichen Arbeitsbeginn auf Oktober an. Auf unsere Nachfrage nach einem definitiven Termin erhielten wir keine Antwort. Trotz weiterer Bemühungen unsererseits erfuhren wir nichts mehr. Wir mussten uns mit dem Gedanken abfinden, dass Pater Johny wohl keine Option mehr ist. Ein letztes Mail mit guten Wünschen für Weihnachten und das neue Jahr blieb auch unbeantwortet...

Mitte Dezember erfuhren wir von Generalvikar Stuker, dass ein Priester aus dem Kanton Zürich für eine Aufgabe bei uns in Frage komme. Wir kontaktierten ihn. Es handelt sich um Pater Marijan Benkovic. In einem Schnellverfahren kurz vor Weihnachten können wir ihn für uns gewinnen. Bereits Mitte Januar nimmt er seine Aufgaben für unseren Verband auf. Das Ernennungsdekret aus Chur erfolgt am 1. Februar, rückwirkend auf den 16. Januar 2023. Inzwischen konnten wir den Arbeitsvertrag mit Pater Marijan, der bis Ende Schuljahr 2023 befristet war, verlängern.

Inzwischen rückte ein weiterer Priester in den Focus. Der frühere Pfarrer von St. Moritz und spätere Generalvikar für Graubünden, zurzeit Priester im Zürcher Unterland, Andreas Rellstab, zeigt Interesse an einem Wechsel zurück ins Oberengadin. Bei einem Treffen anlässlich seiner Ferien in der Region wird klar, dass er ab August 2024 für uns tätig werden könnte. Diese Option bleibt auch nach einem Treffen mit Generalvikar Stuker vom 17. März.

Wir haben also schöne Perspektiven. Diese bleiben auch nach dem Rücktritt Stukers als Generalvikar an Ostern. Jedoch könnte sich die Lage wieder ändern, je nachdem, wer der nächste Generalvikar sein wird.

Eine traurige Nachricht erreichte uns vor knapp zwei Wochen: Jann Rehm ist verstorben. Er war seit den Anfängen für den Seelsorgeverband Bernina mit grossem Einsatz und Wissen, sei es als Präsident, Vizepräsident, Ausschussmitglied für Celerina oder als juristischer Experte für knifflige Angelegenheiten tätig. Jann hinterlässt bei seiner Ehefrau Elsbeth und in unserem Verband eine sehr grosse Lücke. Posthum ein grosser Dank an Jann, dir, liebe Elsbeth, viel Kraft in diesen Tagen, viel Zuversicht und alles Gute für die Zukunft.

Damit komme ich zum Schluss dieses Berichts. Hier möchte ich allen, die für unseren Verband in irgendeiner Funktion tätig sind, ganz herzlich für die geleistete Arbeit und das grosse Engagement danken. An erster Stelle geht dieser Dank an Pater Vlado, der bereits fast schon 11 Jahre mit unermüdlichem Einsatz und grossem Erfolg für die Seelsorge in unserem Verband verantwortlich ist. An zweiter Stelle danken wir Pater Marijan, der bei uns im Januar angefangen hat, sich gut eingelebt hat und ein lobenswertes Engagement zeigt.

Weiteren grossen Dank geht an unsere beiden Katechetinnen Karolina Jarosz und Laura Aebli. Karolina zeigt einen grossen Einsatz, ist in ihrer Tätigkeit sehr erfolgreich und bei gross und klein beliebt. Wir wünschen ihr und uns noch viele Jahre in unserem Seelsorgeverband.

Auch Laura, die uns bald verlässt, danke ich für ihre Tätigkeit als Katechetin über viele Jahre. Wir wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute und viel Befriedigung in ihrem neuen Arbeitsfeld.

Ein besonderer Dank geht auch an Gianna Monn, die als Verbandssekretärin mit grossem Engagement und Fachwissen für das Funktionieren unseres Verbandes verantwortlich ist. Ein letzter Dank sei den hier Anwesenden und den Mitgliedern des Ausschusses ausgesprochen.

In der Hoffnung, die zurzeit sehr erfreulichen Aussichten in personeller Hinsicht bleiben uns erhalten, danke ich allen für ihre Anwesenheit und wünsche alles Gute für die Zukunft.

Zuoz, 2. Juni 2023



Emil Brülisauer